

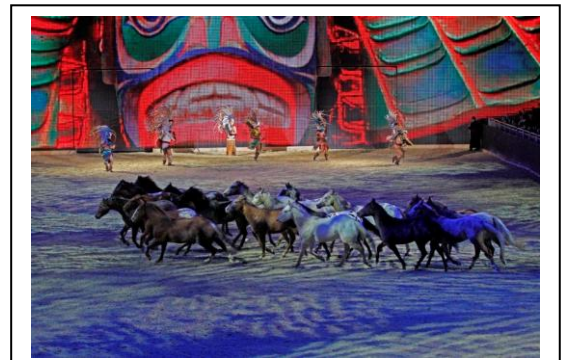
Abschlußbericht EQUITANA Hop Top Show 2011

Impressionen einer Appaloosaherde auf der größten Pferdemesse der Welt

Traditionell ist die HOP TOP Show eines der Herzstücke der EQUITANA. Sie ist immer wieder neu und in diesem Jahr trug sie den Titel "Fabuloso". An vier, beinahe ausverkauften Abenden wurden die Zuschauer in die Welt der Mythen und Sagen rund ums Pferd entführt. Nur hier in Essen kommen die Stars der Pferdeshow-Szene für vier Abende zusammen, das macht die HOP TOP Shows einzigartig auf der Welt. So stimmte auch bei Fabuloso jedes Detail - von der Musik über die Lichteffekte bis hin zu den Auftritten der Pferde.

Ob „Prinzessin“ Audrey Hasta Luego und ihr weißer Andalusierhengst ohne Zaumzeug durch die Wälder vor Schloss Neuschwanstein piaffierten. Ob die Ritter der Excalibur-Horseshows um die Gunst der holden Maid in den Krieg zogen. Ob der Gott des Mondes alias Frédéric Pignon im silberblauen Licht mit seinen Hengsten spielte oder Voltigier-Weltmeister Patric Looser und seine Crew in himmlischer Mission auf dem Pferderücken Handstand machten.

Erstmalig präsentierte sich das Showteam von Uwe Tolksdorf in der Hop Top Show mit seiner 20 pferdestarken Appaloosaherde und der Showgruppe Calimex (Atzteken-Indianer), die den Mythos und sagenumwobene Legende der Indianer aufleben ließen.



EQUITANA Hop Top Show 2011, Fotos Hans Kuczka

Uwe Tolksdorf, Präsident des Appaloosa Horse Club Germany e.V. hatte in einer dreimonatigen Vorbereitungszeit eine Jungherde von ein- und zweijährigen Appaloosas (Stuten und Wallache) zusammengestellt. In schrittweisen Phasen wurde die Herde aufgebaut und in der eigenen Reithalle trainiert. Am 09.03.2011 sind die Pferde zum ersten Mal auf 2 große Pferdetransporter mit Anhänger der Firma Wiescher Pferdetransporte aufgeladen und innerhalb von 3 Stunden nach Essen transportiert worden. Dort wurden sie im Innenhofzelt des Messegeländes in einem Panellboxenlaufstall untergebracht. Direkt angrenzend war der Abreiteplatz für alle Reiter und Fahrer, die sich am Tag und in der Nacht in der großen Showarena der Halle 6 präsentierten. Ein 4-köpfiges Helferteam, bestehend aus Daniel Norff, Katja Jansen, Simone Neudecker und der Tochter Christina unterstützte Uwe Tolksdorf bei der Versorgung der Tiere während der gesamten Aufenthaltszeit von 12 Tagen.

12 Tage Non Stop ungewohnte Geräusche und Gerüche zu jeder Tages- und Nachtzeit. Nach einigen Tagen war es den Youngstern egal, ob jemand mit der Kutsche an dem Zelt entlangfuhr oder die Luft stark von einer Feuernummer der Hop Top Show nach Rauch roch.



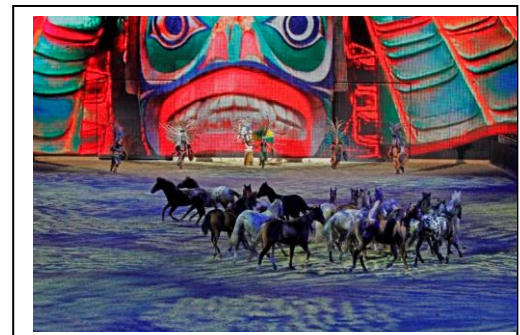
Sie blieben völlig gelassen, cool und schliefen zu jeder Tageszeit in der Sicherheit ihrer Herde.

Nach der Ankunft am Mittwoch hatte man noch insgesamt drei Tage Zeit für die Proben bis zur ersten Hop Top Show der EQUITANA 2011. Es war alles andere als einfach, eine losstürmende Herde sicher in die Show Arena zu leiten. In dem Showring sollte die „wilde Herde“ noch mit tanzenden Indianern, Licht und Sound kombiniert werden.

Danach mussten die Tiere auch noch in einer bestimmten Zeit wieder aus der Arena herausfinden mit applaudierendem Publikum im Hintergrund.

Die ersten Proben waren sehr spannend, denn am unheimlichsten waren den Pferden die Indianer mit ihrem Tanz und den ausschweifenden Kostümen.

Immer wenn es auf den Abend zugeht wurde die Herde unruhig. Denn einmal am Tag, wenn die Hop Top Show lief, kamen die Pferde zum Laufen in den großen Ring. Welche logistischen Herausforderungen das EQUITANA-Team und das Showteam von Uwe Tolksdorf absolvieren mussten und wie die Pferde ihren Auftritt meisterten, kann man in einem Video unter der Homepage www.appaloosa-tolksdorf.de ansehen.



EQUITANA Hop Top Show 2011, Fotos Hans Kuczka

Der Tanz der Indianer, die Musik, das Trommeln und die Lichteffekte verzauberten die Zuschauer in der Showarena und ließen sie in eine andere Welt versinken. Jedes Mal hielt das Publikum von 5000 Menschen den Atem an, wenn die Herde in die Arena schoss. Es gibt keine bessere Umschreibung für einen Pferdliebhaber für das Wort „Freiheit“, als der Anblick einer freilaufenden Pferdherde.

So vergingen die Tage auf der EQUITANA und am Samstag, den 19.03.2011 war der letzte Auftritt der Appaloosa-Herde. Nun war die Herde routiniert. Sie wusste, durch welches Tor sie rein laufen und durch welches Tor sie wieder raus laufen mussten. Die Indianer waren nicht mehr zum fürchten und sie liefen locker ihre Runden in der Showarena. Jetzt war das Showbild perfekt. Am Sonntagmorgen gegen 9.00 Uhr wurden die Pferde aufgeladen und von der Pferdetransportfirma Wiescher nach Hause auf das heimliche Gestüt gefahren.

Abschließend kann gesagt werden: Die Appaloosas haben sich hervorragend präsentiert. Die Pferde haben die Situationen klasse gemeistert. Jetzt sind diese Pferde Stress- und Messeerfahren. Es hat sich gezeigt, dass die Rasse Appaloosa ein ausgeglichenes Interieur und eine schnelle Anpassungsfähigkeit an neuen Situationen besitzen, die nicht jede Pferderasse mitbringt. Wir können auf unsere Rasse stolz sein.

Uwe Tolksdorf: „ Es war eine aufregende Zeit auf der EQUITANA 2011. Es war anstrengend, aber wir hatten auch viel Spaß. Ich bin froh, dass Alles gut gegangen ist. Doch auf der nächsten EQUITANA 2013 sind wir wieder dabei.“

Presstext Britta Schielke